

nach der reihe also zu. Erstlich werden die 48. oder die 256. theiligen vor ein theil gerechnet / vnd gehören zur ziffra eines / vnd heißen ein theil / darnach werden sie durch 2. getheilet / vnd gehören vnter 2. da heißet es denn ein zweythteil / denn wenn 2. in sich 48. oder 256. theil begreifen / so muß darnach die zahl 2. das halbe theil / nemlich 24. oder 128. in sich begreifen. Wenn man denn die seite / nachdem sie vor ein theil allein / das in 48. oder 256. theilen bestehet / anschleget / vnd klingend machet / so gibet sie ihren ersten thon / er mag nun hoch oder niedrig klingen / vnd derselbe Thon wird das Lemma, oder Basis, oder Proslambanomenon, das ist der Thon der anfassung oder des grundes genennet. Wenn man aber die Seite an dem ort / da ihr halb theil ist / das ist / da ihr 24. oder 128. theil hinfellet / mit etwas hemmet / oder wenn man der ersten Seiten oder Pfeiffen 48. oder 256. gleiche theil gegeben hat / vnd darnach der andern Seiten oder Pfeiffen nur 24. oder 128. theil / oder welches eben eines ist / den halben theil zumisset vnd giebet / so klingets eine ganze richtige octavam vber den ersten Thon / welcher durch 48. oder 256. theil ist gegeben worden / das also der erste thon die zahl eines / oder das ganze für eines gerechnet / vnd der ander Thon der aus der abtheilung des ganzen in zwey gleiche theil herkommet / das ist die octava, die zahl 2. in sich hat. Vnd das heißet